

Autors Namen nicht enthalten zu haben¹. Freilich ist darauf weniger Gewicht zu legen, da es nicht feststeht, ob der Codex B 1x Lamberts Annalen vollständig enthielt, und ob namentlich darin die beiden Stellen des Jahres 1058 standen².

Dann haben wir noch eine ganze Reihe von Zeugnissen, dass um die Zeit, als die Hss. B 1a. b geschrieben wurden, Lambert als Verfasser der Annalen nicht nur im Erfurter St. Peterskloster bekannt und oft genannt, sondern auch schon von Andern gekannt war, denen diese Kenntniss, wie es scheint, von Erfurt aus vermittelt war.

Der Erfurter Mönch Nicolaus von Siegen hat in seinem um 1490 verfassten *Chronicon ecclesiasticum* Lamberts Annalen viel benutzt und nennt deren Autor wiederholt. S. 231 (ed. Wegele) sagt er: 'prout Lampertus Hirsfeldensis monachus in sua cronica satis clare et lucide ponit. Qui Lampertus tunc in humanis extitit et precedenti anno (1058) sanctum habitum sacre religionis in Hirsfeldia suscepit'. S. 234 f.: 'Lampertus. Hic fuit sacerdos a. D. 1058 ordinatus in Ascafnaburg statimque peregrinacionem Iherosolimitanam aggressus est. . . . Hic idem Lampertus protestatur, quod sine licencia sui abbatis, videlicet Hirsfeldensis Meginheri' etc. Ferner: 'Eodem tempore hic Lampertus, prout ipsemet in sua cronica testatur, in hec verba, illuc, scilicet in Salveldiam, venit'. Und nach eingefügter längerer Stelle aus den Annalen: 'Hec Lampertus in sua cronica'. Endlich S. 237: 'Nam satis clare habetur et legitur in cronica Lamperti Hersfeldensi(!) monachi, quod sanctus presul Anno' etc.

Dem füge ich das Zeugnis eines andern Erfurters, des Autors des sogenannten Erphurdianus antiquitatum variloquus, an, der zwischen 1509 und 1517 schrieb³, und der

1) Schedels Ueberschrift vor seinen Lambert-Excerpten siehe oben S. 154. Pistorius würde es sicher bemerkt haben, wenn er des Autors Namen in seiner Hs. gefunden hätte. 2) Bei Schedel stehen sie nicht. Pistorius hat an beiden nach der Ed. princeps 'Ego N.' Auch in seinem *Liber cronicarum* nennt Schedel Lambert nicht, aber da finde ich Benutzung der Annalen Lamberts auch nur an einer Stelle, nämlich in der Partie über die Stadt Erfurt f. 175'. 176 der Ausgabe von 1497, welche gesondert in Schedels Hs. Clm. 593, unmittelbar vor den Lambert-Excerpten, f. 107—108 steht (mit der Ueberschrift: 'Descriptio Erffordie famose civitatis in Thuringia'), und zwar sind hierin auch einige Sätze benutzt, welche sich nachher in Schedels Lambert-Excerpten nicht finden. 3) Die letzte Partie des Werkes von 1509 an macht den Eindruck eines mit den Ereignissen gleichzeitig niedergeschriebenen Tagebuchs. In der Hs. zu Jena (Archiv VIII, 700) reicht die erste Hand nur bis zum J. 1513.